



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur-Finder: Mann, Thomas - Die Buddenbrooks

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema: Klausur-Finder: Mann, Thomas – Buddenbrooks. Verfall einer Familie

Bestellnummer: 46591

Kurzvorstellung des Materials:

- Jedes literarische Werk enthält Teile, die in besonderer Weise für eine intensivere Bearbeitung geeignet sind.
- Dieses Material stellt einzelne Abschnitte aus Thomas Manns Roman „Buddenbrooks. Verfall einer Familie“ unter diesem Gesichtspunkt der Analyse und Interpretation vor und ist deshalb auch in besonderer Weise geeignet, die „richtige“ Klausur für einen bestimmten „Ort“ der Behandlung im Unterricht zu finden. **Lassen Sie sich also Arbeit abnehmen, indem Sie sich auf uns verlassen, anstatt wertvolle Zeit für die Erstellung einer Klausur zu „verschwenden“!**

Übersicht über die Teile

- Tabellarische Darstellung der Textabschnitte
- Erläuternde Anmerkungen und mögliche Aufgabenstellungen mit Lösungen für eine Klausur

Information zum Dokument

- Ca. 24 Seiten, Größe ca. 144 Kbyte

Thomas Mann „Buddenbrooks. Verfall einer Familie“: Interpretation wichtiger Abschnitte¹

Abschnitt	Inhalt	Interpretationsmöglichkeiten
<p>Seite 9-16</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Romananfang</i> ▪ <i>Vorstellung wichtiger Protagonisten</i> ▪ <i>Atmosphäre im Hause Buddenbrooks</i> 	<p>- Familie Buddenbrook ist in ihrem Haus versammelt</p> <p>- Unter den Familienmitgliedern herrscht eine harmonische Stimmung</p> <p>- Sowohl das Haus als auch die Umgebung werden detailliert beschrieben</p> <p>- Die Handlung spielt in der Altstadt von Lübeck</p> <p>- Es sind drei Generationen der Familie Buddenbrook anwesend</p> <p>- Es werden Gäste zum gemeinsamen Essen erwartet (u.a. der Dichter Hoffstede und der Hausarzt Grabow), das von dem Personal vorbereitet wird</p>	<p>Interpretation des Romananfangs:</p> <p>- Ausgehend vom ersten Kapitel bietet sich eine Analyse des Romananfangs in Bezug auf die sprachliche bzw. erzählerische Gestaltung an und dahingehend, wie die einzelnen Protagonisten in die Handlung eingeführt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Romananfang beginnt mit einer direkt wiedergegebenen wörtlichen Rede. ▪ Weiterhin führt ein überwiegend auktorialer Erzähler unmittelbar in die Handlung ein. Er selbst ist am Geschehen nicht beteiligt, weiß aber über jegliche Konstellationen und Vorkommnisse Bescheid. Ferner ist auch ein personaler Erzählstil vorhanden. ▪ Die Geschehnisse werden rückblickend wiedergegeben. Sie spielen an einem Donnerstag im Oktober des Jahres 1835. ▪ Genaue Orts- und Zeitangaben zeugen von einer gewissen Authentizität der Handlung. ▪ Die Protagonisten – überwiegend Familienmitglieder der Buddenbrooks – werden zunächst beiläufig in die Handlung eingeführt, anschließend jedoch vom Erzähler in Bezug auf Alter, äußeres Erscheinungsbild und Kleidung genauestens beschrieben. ▪ Mit den detaillierten Beschreibungen geht ein hypotaktischer Satzbau einher. So liegen überwiegend verschachtelte Sätze vor, die mit vielen Nebensätzen und Adjektiven ausgeschmückt sind. <p>- Gleichzeitig stellt sich mit Blick auf den Romananfang die Frage, welche Bedeutung er für den weiteren Handlungsverlauf trägt und ob sich der im Untertitel erwähnte Verfall bereits ankündigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das erste Kapitel lässt auf Themen des Romans wie Familie, Werte und Tradition schließen.

¹ Die Seitenangaben beziehen sich auf die folgende Ausgabe: Mann, Thomas (2002): Buddenbrooks. Verfall einer Familie (Thomas Mann. Große kommentierte Frankfurter Ausgabe. Werke – Briefe – Tagebücher, Bd. 1.1). Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag GmbH.

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Haus ist als Wohnraum und Firmensitz von großer Bedeutung für die Buddenbrooks. Es steht für einen Ort der Gemeinschaft und Harmonie und weist auf den hohen Status der Familie hin. ▪ Aufgrund der harmonischen Stimmung gibt es noch keine Anzeichen für einen Verfall der Familie. ▪ So ist der Einstieg in den Roman vom Autor bewusst positiv gestaltet, um eine gewisse Gespanntheit und Neugier beim Leser zu erzeugen. ▪ Für den weiteren Verlauf der Handlung ist zu erwarten, dass noch viele weitere Protagonisten – darunter insbesondere Familienmitglieder der Buddenbrooks – vorgestellt werden. Weiterhin ist anzunehmen, dass sich die Geschehnisse rund um die oben genannten Themen bewegen.
<p><i>Seite 48-54 (Na, mein Sohn Johann! ... um Giebel und Ecken pfeiff)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Schlusszene des Ersten Teils</i> ▪ <i>Brief von Gotthold Buddenbrook</i> ▪ <i>Gespräch zwischen Konsul Jean und seinem Vater über familiäre und die Firma betreffende Angelegenheiten</i> 	<p>- Nachdem die Gäste gegangen sind, spricht Jean seinen Vater auf den Brief von Gotthold Buddenbrook, seinem älteren Stiefbruder, an, mit dem es vor einigen Jahren zum Zerwürfnis kam</p> <p>- Gotthold stellt finanzielle Ansprüche an seinen Vater, nachdem er einst aus der Familie verstoßen wurde, da er eine nicht standesgemäße Ehe einging</p> <p>- Jean bespricht sich mit seinem Vater über die Forderung Gottholds</p> <p>- Gemeinsam beschließen Vater und Sohn, das Anliegen Gottholds abzuweisen, um das Vermögen der Familie nicht zu schmälern</p>	<p>Gesprächsanalyse der vorliegenden Szene:</p> <p>- Da es am Ende des Ersten Teils zu einer wichtigen Unterhaltung zwischen Vater Johann und seinem Sohn Jean Buddenbrook kommt, kann an dieser Stelle eine Analyse des vorliegenden Dialogs vorgenommen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jean spricht seinen Vater auf einen bis zu diesem Zeitpunkt noch ungeöffneten Brief seines Stiefbruders Gotthold an. ▪ Obwohl M. Johann Buddenbrook zunächst ruhig zu sein scheint, verdüstert sich seine Miene schnell als er sich den Zeilen des Briefes zuwendet. ▪ Seine Worte auf Französisch zeigen, wie aufgewühlt und erzürnt er über die Forderung seines ältesten Sohnes aus erster Ehe ist. ▪ Seinen anwesenden Sohn Johann bittet er um seine Meinung, was den Inhalt des Briefes von Gotthold betrifft. Dieser gibt sich vorerst ratlos und ist ebenso erbost wie sein Vater. ▪ Sowohl M. Johann als auch Jean Buddenbrook sind sich darüber einig, was Gottholds Forderung betrifft. ▪ Während des gesamten Gesprächs spricht Jean sehr höflich mit seinem Vater: Daran, dass er seinen Vater fast ausschließlich mit Sie anspricht, ist sein Respekt ihm gegenüber zu erkennen.

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Obwohl M. Johann Buddenbrook das Gespräch führt, legt er großen Wert auf die Meinung seines Sohnes und lässt ihn ausreichend zu Wort kommen. ▪ Mit den Worten „,Na also! Punktum! N'en parlons plus! En avant! Ins Bett!“ ist jedoch wiederum er derjenige, der das Gespräch beendet. <p>- Das Gespräch zwischen Jean und seinem Vater zeigt, welche Bedeutung Wohlstand und Ansehen für die Familie Buddenbrook bedeutet. Sie ist sehr auf ihre gesellschaftliche Stellung bedacht. Das Leben und Denken der Buddenbrooks dreht sich somit hauptsächlich um Werte und Tradition sowie gut laufende Geschäfte. Der Versöhnung mit Gotthold hingegen messen sie keinerlei Bedeutung zu. Er würde dem Stolz und Ansehen der Familie lediglich im Wege stehen und den finanziellen Geschäften schaden.</p>
<p>Seite 71-90 (Jean Jacques Hoffstede hatte...Ja, das war ein schlimmer Fall)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Beschreibung der Brüder Thomas und Christian (Jugend)</i> ▪ <i>Tod von M. Johann Buddenbrook</i> ▪ <i>Eintritt von Thomas in die Firma</i> 	<p>- Die zukünftige Bestimmung der Brüder Thomas und Christian stets bereits fest: Thomas soll die Firma übernehmen</p> <p>- Nachdem Antoinette Buddenbrook stirbt, dauert es nicht lange, bis ihr Mann, M. Johann Buddenbrook, ihr nachfolgt</p> <p>- Zuvor zieht er sich aus den Geschäften der Firma zurück und überschreibt diese auf seinen Sohn</p> <p>- Thomas tritt als sechzehnjähriger Lehrling in das Unternehmen ein; schnell stellt sich heraus, dass er sich für den Beruf eines Kaufmanns eignet</p> <p>- Durch den Tod ihres Gründers scheint die Firma einige Verluste gemacht zu haben, die durch verschiedene Erbensprüche zustande</p>	<p>Charakterisierung der Brüder Thomas und Christian:</p> <p>- Die vorliegenden Romanauszüge eignen sich für eine vergleichende Sicht auf die Charaktere der beiden Brüder, da sie die unterschiedliche Entwicklung dieser bereits zum Ausdruck bringen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das äußere Erscheinungsbild betreffend, sieht Thomas seinem Großvater, Christian wiederum seinem Vater sehr ähnlich. ▪ Während Thomas „seit seiner Geburt bereits zum Kaufmann und künftigen Inhaber der Firma bestimmt [ist]“ (S. 71), ist Christian „launenhaft [und] neigt[...] [...] zu einer albernen Komik“ (S. 74) – sehr zum Missfallen seiner Eltern, die mit Christian „[w]eniger zufrieden [...] als mit Thomas“ (S. 87) sind. ▪ Obwohl beide Jungen während ihrer Schulzeit als klug und begabt beschrieben werden, scheint Christian die schulische Bildung nicht ernst genug zu nehmen. So erregt er schon bald den Unmut seines Lehrers Herrn Stengel, der ihn bei einer Unterhaltung mit dem Konsul – milde ausgedrückt – als „ein wenig übermütig“ (S. 88) bezeichnet. ▪ „[A]uf Thomas Buddenbrook [sind] größere Hoffnungen zu setzen, als auf seinen Bruder. Sein Benehmen [ist] gleichmäßig und von verständiger Munterkeit“ (S. 74).

	<p>gekommen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Doch stecken gleichsam große Hoffnungen in Thomas als zukünftigen Inhaber des Unternehmens - Christian und Tony hingegen werden als Sorgenkinder des Konsul-Ehepaars beschrieben, da sie nicht die gewünschte Entwicklung nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Thomas durchläuft die von seiner Familie gewünschte Entwicklung und tritt im Alter von 16 Jahren in die Firma ein. Er lebt „sich mit Talent in die Geschäfte ein[...]“ (S. 87). ▪ Christian hingegen bereitet seinen Eltern Sorgen. Schon im Alter von 14 Jahren beginnt er sich für Theater und Frauen zu interessieren. Als sich herumspricht, dass Christian in die Garderobe der Demoiselle Meyer-de la Grange, eine Schauspielerin im Stadttheater, marschiert ist und ihr sein höchstes Lob für ihre schauspielerische Darbietung ausgesprochen hat, ist der Konsul sehr aufgebracht über das Verhalten seines Sohnes. ▪ So zeichnet sich bereits früh eine unterschiedliche Entwicklung der Brüder ab: Thomas nimmt seine künftige Rolle als Geschäftsmann und Inhaber des Familienunternehmens sehr ernst, Christian jedoch treibt stets Schabernack und interessiert sich mehr für Schauspiel, Theater und Frauen als für die Firma.
<p><i>Seite 102-180 (Durch den Garten kam...zu ihren Gästen zurück)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grünlich wirbt um Tony</i> ▪ <i>Heiratsantrag</i> ▪ <i>Reise von Thomas und Tony nach Travemünde</i> ▪ <i>Rückkehr nach Lübeck</i> ▪ <i>Verlobung und Hochzeit von Tony und Grünlich</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Bendix Grünlich, ein Kaufmann aus Hamburg, der geschäftlich mit dem Konsul zu tun hat, wirbt um Tony. - Nach einigen Besuchen bei den Buddenbrooks hält er um die Hand von Tony an, die diesen ablehnt. - Gemeinsam mit Thomas reist Tony nach Travemünde, wo sie Bekanntschaft mit Morten Schwarzkopf, dem Sohn des Lotsenkommandeurs, macht. Sie verlieben sich ineinander. - In einem Brief berichtet Tony ihren Eltern von ihrem Glück mit Morten. - Doch ist ihr Vater alles andere als begeistert von ihrer Verliebtheit. 	<p>Beschreibung und Erläuterung der Beziehung zwischen Tony und Grünlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Dritten Teil steht die Heirat zwischen dem Kaufmann Grünlich und Tony im Mittelpunkt der Handlung. Die Schüler/innen können dazu aufgefordert werden, den Inhalt der 14 Kapitel wiederzugeben, indem sie zum einen das Kennenlernen zwischen Tony und Grünlich beschreiben und zum anderen erläutern, welche Bedeutung die Hochzeit zwischen den beiden für die Familie Buddenbrook hat. ▪ Grünlich wirbt bei einem Besuch bei den Buddenbrooks um Tony, indem er ihr ein Kompliment für ihre schönen Haare macht. Während der Konsul und seine Frau sichtlich beeindruckt von Grünlichs Auftreten sind, findet ihn Tony lediglich albern. Sie erkennt sogleich, dass sich der Kaufmann bei ihren Eltern einschmeicheln möchte. ▪ Es kommt zu mehreren Besuchen Grünlichs im Hause der Buddenbrooks. ▪ Als der Hamburger Kaufmann schließlich in einem Brief um die Hand Tonys anhält, ist diese entsetzt und bricht in Weinen aus. Sie kann sich eine Ehe mit Grünlich, den sie kaum kennt, nicht vorstellen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur-Finder: Mann, Thomas - Die Buddenbrooks

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

